

# Förderprogramme

Bei Fragen helfen Ihnen die Experten vom DGS-Fachausschuss Energieberater gerne weiter: faeb@dgs.de

Stand: 18.02.2023

| Programm   | Inhalt   | Information                 |
|--|--|-----------------------------|
| <b>PHOTOVOLTAIK</b>  |  |                             |
| Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)  | Je nach Anlagenart (Freifläche, Aufdach, Gebäudeintegration oder Lärmschutzwand): Einspeisevergütung in unterschiedlicher Höhe, Vergütung über 20 Jahre  | www.erneuerbare-energien.de |
| Solarstrom erzeugen – Investitionskredite für Photovoltaik-Anlagen (KfW Nr. 270) | Errichtung, Erweiterung und Erwerb einer PV-Anlage und Erwerb eines Anteils an einer PV-Anlage im Rahmen einer GbR, Laufzeit bis zu 20 Jahre   | www.kfw.de                  |
| Solarstrom mit Batteriespeicher  | Förderung der Installation einer PV-Anlage mit Batteriespeicher wird von verschiedenen Bundesländern unterschiedlich angeboten   | Websites der Bundesländer   |
| <b>WINDKRAFT</b>   |  |                             |
| Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)  | Einspeisevergütung nach Anlagentyp. Kann aufgrund eines im Voraus zu erstellenden Gutachtens an dem geplanten Standort nicht mind. 60 % des Referenzertrages erzielt werden besteht kein Vergütungsanspruch. | www.foederdatenbank.de      |
| <b>BIOENERGIE</b>  |  |                             |
| Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)  | Einspeisevergütung je nach Größe, Typ der Anlage und Art der Biomasse, Vergütungszeitraum 20 Jahre. Welche Stoffe als Biomasse anerkannt werden, regelt die Biomasseverordnung.                              | www.foederdatenbank.de      |
| <b>GEOthermie</b>  |  |                             |
| Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)  | Einspeisevergütung für Strom aus Geothermie, je nach Anlagengröße, über einen Zeitraum von 20 Jahren   | www.foederdatenbank.de      |

## Bundeshilfe für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen

Im Rahmen der BEG EM sind Einzelmaßnahmen in Bestandsgebäuden für Wohngebäude und Nichtwohngebäude förderfähig. Das zu sanierende Gebäude muss zur Antragstellung mindestens fünf Jahre alt sein, zur Heizungsoptimierung müssen Anlagen zwei Jahre alt sein. In Wohn- und Nichtwohngebäuden werden Maßnahmen an der Gebäudehülle, Anlagentechnik (außer Heizung), Heizungsanlagen, Heizungsoptimierung und Baubegleitung gefördert.

Die Fördersätze in der BEG EM betragen:

- Die Fachplanung und Baubegleitung beträgt in allen Programmteilen 50 %
- Das Mindestinvestitionsvolumen beträgt 2.000 Euro, bzw. 300 Euro bei der Heizungsoptimierung

| Einzelmaßnahme                        | Zuschuss | Fordersatz | Bonus |   |                | Max. Fordersatz |
|---------------------------------------|----------|------------|-------|---|----------------|-----------------|
|                                       |          |            | iSFP  | Feinstaub (max. 2,5 mg/m <sup>3</sup> ) | Heizungstausch |                 |
| Solarthermie                          |          | 25 %       |       |   |                | 25 %            |
| Biomasse <sup>1)</sup>                |          | 10 %       |       | 5 %                                     | 10 %           | 25 %            |
| Wärmepumpe                            |          | 25 %       |       |   | 10 %           | 40 %            |
| Innovative Heiztechnik (auf Basis EE) |          | 25 %       |       |   | 10 %           | 35 %            |
| EE-Hybrid                             |          | 25 %       |       |   | 10 %           | 40 %            |
| EE-Hybrid mit Biomasseheizung         |          | 20 %       |       | 5 %                                     | 10 %           | 40 %            |
| Warme-/Gebäudenetzanschluss           |          | 25 %       |       |   | 10 %           | 35 %            |
| Gebäudenetz Errichtung/Erweiterung    |          | 25 %       |       |   |                | 25 %            |
| Gebäudehülle                          |          | 15 %       | 5 %   |   |                | 20 %            |
| Anlagentechnik                        |          | 15 %       | 5 %   |   |                | 20 %            |
| Heizungsoptimierung                   |          | 15 %       | 5 %   |   |                | 20 %            |

<sup>1)</sup> Nur noch in Kombination mit Solarthermie oder Wärmepumpe zur Warmwasserbereitung und/oder Raumheizungsunterstützung, als EE-Hybrid.

Höchstgrenzen förderfähiger Kosten Einzelmaßnahmen an Wohngebäuden

| Höchstgrenze förderfähiger Kosten pro Antrag und Kalenderjahr |  |                         |
|---|--|-------------------------|
| Sanierungsmaßnahmen Bis 60.000 € / WE                         | Baubegleitung: Bis 20.000 € / Zusage             |                         |
|   | Bei Ein- und Zweifamilienhäusern: Bis zu 5.000 € | Ab 3 WE: Bis 2.000 €/WE |

Höchstgrenzen förderfähiger Kosten Einzelmaßnahmen an Nichtwohngebäuden

| Höchstgrenze förderfähiger Kosten pro Antrag und Kalenderjahr          |  |
|--|--|
| Sanierungsmaßnahmen  | Baubegleitung  |
| Bis 5 Mio. € / Zusage<br>Bis 1.000 € / m <sup>2</sup> Nettogrundfläche | Bis 20.000 € / Zusage<br>Bis 5 € / m <sup>2</sup> Nettogrundfläche |

## Steuerliche Förderung

- Steuerermäßigung nach § 35c EStG für eigene Wohnzwecke sind genutzte Gebäude (also vor allem selbst bewohnte Einfamilienhäuser) in der gesamten EU oder dem Europäischen Wirtschaftsraum
- Dazu zählen auch Ferienhäuser und -wohnungen, da hier eine zeitlich begrenzte Nutzung als Wohnraum vorliegt
- Technische Mindestanforderungen weitestgehend der BEG EM angepasst
- Gebäudemindestalter: zehn Jahre
- Im Gegensatz zur BEG EM gilt als Beginn der Sanierung entweder der tatsächliche Beginn der Bauausführung oder das Einreichen des Bauantrags
- Die Steuerermäßigung gilt im Veranlagungszeitraum des Abschlusses der energetischen Maßnahmen und in den beiden folgenden Jahren (insgesamt Verteilung über drei Jahre)
- 20 Prozent der Aufwendungen (40.000 Euro pro Wohnobjekt) sind steuerlich abzugsfähig – dies bedeutet, dass die Förderung nur sinnvoll ist, wenn eine Steuerlast in Höhe der potenziellen Förderhöhe vorliegt
- Bei der energetischen Baubegleitung und Fachplanung sind 50 Prozent der anfallenden Kosten abzugsfähig. Eine Energieberatung ist bei der steuerlichen Förderung ist allerdings nicht verpflichtend
- Sanierungen müssen durch Fachunternehmen ausgeführt werden; aber auch eigens erworbenes Material ist abzugsfähig

- Planungs- und Beratungsleistungen von Energieberatern sind abzugsfähig, wenn diese
  - vom BAFA zugelassen sind als Energieeffizienzexperten gelistet sind oder
  - in der Energieeffizienz-Expertenliste aufgeführt sind
- Die selbe Sanierungsmaßnahme kann nicht über die steuerliche Förderung und gleichzeitig mit der BEG-Förderung durchgeführt werden. Eine Kombination der Förderprogramme ist nur möglich, wenn es sich um unterschiedliche Maßnahmen handelt. So kann beispielsweise eine Heizung über BEG und eine Dämmung steuerlich gefördert werden.

Im Rahmen der steuerlichen Förderung sind folgende Maßnahmen förderfähig:

- Wärmedämmung von Wänden, Dachflächen und Geschossdecken
- Erneuerung von Fenstern und Außentüren
- Erneuerung oder Einbau einer Lüftungsanlage
- Erneuerung der Heizungsanlage
- Einbau von digitalen Systemen zur Betriebs- und Verbrauchsoptimierung
- Heizungsoptimierung

# Förderprogramme

Bei Fragen helfen Ihnen die Experten vom DGS-Fachausschuss Energieberater gerne weiter: faeb@dgs.de

Stand: 18.02.2023

## Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude (WG)

Die BEG für Wohngebäude fördert Effizienzhäuser sowohl in der Sanierung als auch im Neubau. Es werden Neubauten nur noch als Effizienzhaus 40 Nachhaltigkeit (NH) mit dem „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ (QNG) in der Kreditvariante gefördert. Wichtig bei der gesamten BEG-Förderung ist, dass die Antragstellung vor Vorhabenbeginn erfolgen muss. Als solcher gilt der Abschluss eines Lieferungs- oder Leistungsvertrags. Lediglich Planungs- und Beratungsleistungen dürfen vor Antragstellung in Anspruch genommen werden, sodass Kunden sich erst von einem Energieeffizienzexperten beraten lassen können und sodann entweder selbst die BEG-Förderung beantragen können oder denselben Experten bevollmächtigen können, dies für sie zu tun.

### Höchstgrenzen förderfähiger Kosten

| Höchstgrenzen förderfähiger Kosten (Kredit)          |  |   |
|--|--|---|
| Neubau pro Antrag                                    | Baubegleitung / Zusage und Kalenderjahr          |   |
| 120.000 €/WE<br>EE- oder NH-Klasse:<br>120.000€ / WE | Bei Ein- und Zweifamilienhäusern bis zu 10.000 € | Ab 3 WE:<br>4.000 € / WE<br>Max. bis 40.000 € |
| Sanierung pro Antrag                                 | Baubegleitung / Zusage und Kalenderjahr          |   |
| 120.000 €/WE<br>EE- oder NH-Klasse:<br>150.000€ / WE | Bei Ein- und Zweifamilienhäusern bis zu 10.000 € | Ab 3 WE:<br>4.000 € / WE Max.<br>bis 40.000 € |

## Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (NWG)

Es werden Neubauten nur noch als Effizienzgebäude 40 Nachhaltigkeit (NH) mit dem „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ (QNG) gefördert.

### Höchstgrenzen förderfähiger Kosten

| Höchstgrenzen förderfähiger Kosten (Kredit)                               |  |
|---|--|
| Neubau und Sanierung  | Baubegleitung  |
| Bis 10 Mio. € / Vorhaben<br>Bis 2.000 € / m <sup>2</sup> Nettogrundfläche | Bis 40.000 € / Zusage und Kalenderjahr<br>Bis 10 € / m <sup>2</sup> Nettogrundfläche |

### Fördersätze BEG WG / NWG – Neubau

- Effizienzgebäude 40 NH: 5 %
- Energetische Fachplanung und Baubegleitung: 50 %
- Nachhaltigkeitszertifizierung: 50 %
- Hinweis: Zertifizierungsgebühren der Zertifizierungsstellen sind nicht förderfähig

### Besonderheiten bei Baudenkmalen:

Bei der Sanierung von Denkmalen ist die Einbindung eines Energieeffizienzexperten Pflicht, der unter speziell als Sachverständiger der Kategorie „Energieeffizient Sanieren – Nichtwohngebäude Denkmal“ zugelassen ist. Darüber hinaus bedarf es der Genehmigung der Denkmalschutzbehörde oder einer sonstigen zuständigen Behörde.

### Fördersätze BEG WG / NWG – Sanierung

- Energetische Fachplanung und Baubegleitung: 50 %
- Effizienzgebäude Denkmal: 5 %
- Effizienzgebäude 85: fehlt, für NWG nicht vorgesehen
- Effizienzgebäude 70: 10 %
- Effizienzgebäude 55: 15 %
- Effizienzgebäude 40: 20 %.
- EE-Klasse (auch NH-Klasse bei NWG): : + 5 %
- WG: NH-Klasse nicht möglich
- NWG: Förderkombi von EE- und NH-Klasse nicht möglich
- Worst Performing Building-Bonus: plus 5 %, wenn diese auf das Niveau EG 40 oder EG 55 saniert werden. Dieser ist mit der EE- und NH-Klasse kumulierbar
- Max. Zinsvergünstigung von 15 % in allen Effizienzstufen

Es sind folgende Maßnahmen förderfähig, sofern sie zur Erreichung eines der oben genannten Effizienzhausniveaus beitragen:

- Gebäudehülle
- Anlagentechnik (außer Heizung)
- Heizungsanlagen
- Heizungsoptimierung

Bei NWG: Es werden Neubauten nur noch als Effizienzgebäude 40 Nachhaltigkeit (NH) mit dem „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ (QNG) gefördert.

Sowohl im Neubau als auch in der Sanierung werden nur Wärmeerzeuger auf Basis Erneuerbarer Energien gefördert. Mit fossilem Gas betriebene Wärmeerzeuger sowie dazugehörige Umfeldmaßnahmen sind nicht förderfähig.

## Energieeffizienz und Wärme aus Erneuerbaren Energien

Maßnahmen in der Wirtschaft, Förderung durch BAFA und KfW

Die unterschiedlichen Finanzierungsbedürfnisse von Unternehmen werden durch die Möglichkeit berücksichtigt, Förderung wahlweise als direkten Zuschuss beim BAFA oder als Teilschulderlass (zinsgünstiger Kredit mit Tilgungszuschuss) bei der KfW zu beantragen. Eine Antragstellung ist bei der KfW (über die Hausbanken) und dem BAFA (über das Online-Portal) möglich.

### Modul 1

Querschnittstechnologien (Pumpen, Motoren, Ventilatoren, usw.) für schnelle Effizienzgewinne mit einer Förderquote von bis zu 40 % der förderfähigen Investitionskosten

### Modul 2

Erneuerbare Energien zur Prozesswärmebereitstellung mit einer Förderquote von bis zu 55 % der förderfähigen Investitionskosten

### Modul 3

Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie Energiemanagementsoftware zur Unterstützung der Digitalisierung mit einer Förderquote von bis zu 40 % der förderfähigen Investitionskosten

### Modul 4

Technologieoffene Förderung von Investitionen, die Strom- oder Wärmeeffizienz steigern mit einer Förderquote von bis zu 50 % der förderfähigen Investitionskosten

Die maximale Förderung beträgt bis zu 25 Mio. Euro pro Antragsteller oder Projekt.

Weitere Informationen zum Investitionsprogramm „Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft – Zuschuss und Kredit“: [www.bafa.de/eew](http://www.bafa.de/eew) oder [www.kfw.de/295](http://www.kfw.de/295)